

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

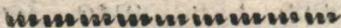
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lair zu einer Caserne überlassen, und die höheren und niederen Schulen bezogen das ehemalige Garstner-Stiftsgebäude, welches, nach Aufhebung des Stifts Garsten, Private an sich brachten (Wölkhammer früher, dann Joseph Taschner, ist Holzinger), jedoch mit dem Beding, daß die Schulen darin verbleiben sollen, bis nicht wegen eines Schulgebäudes das Nöthige getroffen seyn würde. Die Stadtgemeinde und die Landschaft, welchen eine Caserne zu erbauen aufgetragen worden, bestreiten den Miethzins. Das Gymnasium erhielt schon vor mehreren Jahren ein eigenes Gebäude, nämlich das ehemalige Seminarhaus S. Jgnatii, und bloß die höheren Schulen blieben am alten Plaze.



Zustand der philosophischen Fakultät nach der Aufhebung der Societät Jesu.

S. 47.

Nach der Aufhebung der Societät Jesu wurden die früher bestellten Professoren theils bestätigt, theils wurden neue mit Dekreten und systemisirten Besoldungen angestellet, die ihnen an den Studien- oder Erjesuiten-Fond angewiesen worden sind, welcher aus den eingezogenen Gütern der Gesellschaft im Lande Oesterreich ob der Enns creirt worden war, aus welchem zugleich die Pensionen und ızigen Besoldungen der Professoren bestritten werden. (Man s. Hofentschließung: Wien den 27. Juny 1778, dann Wien 7. July 1781). Die theologischen sowohl als die juridischen Studien erhielten bald